

bares weiteres Kapitel wiederfinden⁵³; der Codex stammt aus Corvey und ist dort auch geschrieben⁵⁴; die Vorlage seiner Tribur-Exzerpte muß eine andere, gleich zu Beginn um zwei Einheiten höherliegende Zählung aufgewiesen haben als die des Clm 5541. Dritte Hauptüberlieferung von Kanones der Versio Diessensis/Coloniensis ist die Vier-Bücher-Sammlung des Codex Köln, Erzdiözesan- und Dombibliothek 124 aus dem 10. Jahrhundert mit zwanzig Kapiteln dieser Tribur-Version, darunter immerhin acht ohne Parallelüberlieferung im Clm 5541⁵⁵; sofern diese Kapitel in ihren Inskriptionen eine Kapitelszählung aufweisen, stimmt diese mit der Zählung im Clm 5541 überein. Im Diessener, Münsteraner und Kölner Codex treten die Triburer Kanones in enger Verbindung mit Kanones der sonst nirgends überlieferten (und gleichfalls aus diesen Handschriften zu rekonstruierenden) Akten der Mainzer Synode des Jahres 888 auf⁵⁶; allen drei Überlieferungssträngen dürfte eine „Mainzer Konziliensammlung“ gleichen Typs zugrundegelegt haben. Auf die gleiche Sammlung scheint auch die Separatüberlieferung der Kapitel 55a–58a in den um das Jahr 1000 in Mainz entstandenen Reginocodices aus Wolfenbüttel und Wien zurückgehen⁵⁷; in Inskription und Textrezension stimmen diese mit dem Kölner Codex überein. Nur der Diessener und der Münsteraner Codex lassen sich paläographisch innerhalb des Reiches zuordnen; der Kölner Überlieferungsstrang entzieht sich einer solchen regionalen Zuordnung, denn obwohl die Sammlung vom verarbeiteten Material her eindeutig lotharingisch-rheinfränkischen Herkunft sein muß, ist der Codex selbst interessanterweise in Romanesca und somit in Mittelitalien geschrieben⁵⁸. Doch können vielleicht die mit seiner Textrezension verwandten

53) Zu dieser neu aufgefundenen Exzerptreihe vgl. unten S. 492–499.

54) Vgl. Hoffmann (wie Anm. 26) S. 128 f.

55) Zur Kölner Sammlung vgl. neuerdings die detaillierte Analyse durch Gerhard Schmitz, Die Vier-Bücher-Sammlung des Cod. Köln, Diözesan- und Dombibliothek 124. Zur kirchenrechtlichen Kenntnis im 10. Jahrhundert, in: *Ex ipsius rerum documentis. Beiträge zur Mediävistik. Festschrift für Harald Zimmermann zum 65. Geburtstag*, hrsg. von Klaus Herbers u. a. (1991) S. 233–255. Zu den Tribur-Kanones in der Sammlung vgl. auch die tabellarische Übersicht unten S. 496 f.

56) Ediert Mansi 18A Sp. 61–72; zur Überlieferung vgl. Werminghoff (wie Anm. 12) S. 660; zur Synode selbst vgl. zuletzt Hartmann (wie Anm. 108) S. 361–364.

57) Fol. 11v–12r bzw. fol. 12r–13r; zu den Codices vgl. oben S. 437 Anm. 26.

58) Vgl. Hoffmann/Pokorný (wie Anm. 14) S. 75 Anm. 38; vgl. auch Schmitz (wie Anm. 55) S. 234 mit Anm. 7.